

„... aber man kann es einfach tun.“

Die Begegnungs- und Verständigungsarbeit
von Aktion Sühnezeichen Friedensdienste

4. März 2024 | 9.30–15.00 Uhr



In Kooperation mit



Aktion Sühnezeichen
Friedensdienste

AKD:

Religionspädagogik

„... aber man kann es einfach tun.“

Die Begegnungs- und Verständigungsarbeit von Aktion Sühnezeichen Friedensdienste (ASF)

Lerntag des landeskirchlichen Arbeitskreises Christen und Juden

Seit über 60 Jahren organisiert ASF Friedensdienste im In- und Ausland. Im Zentrum stehen Begegnungen mit Überlebenden der nationalsozialistischen Verfolgung und ihren Nachkommen sowie mit Menschen und Gruppen, die bis heute Diskriminierung erleiden.

Welche Relevanz hat die deutsche Geschichte fast 80 Jahre nach Ende der NS-Diktatur für unsere aktuellen Beziehungen? Welche Zugänge finden wir heute zu dieser Geschichte – theologisch und biografisch? Wie verändert sich Erinnerungskultur in unserer Migrationsgesellschaft? Wir laden Sie als Multiplikator:innen herzlich ein zu Austausch und Diskussion!

Termin	Mo 04.03.2024 9.30–15.00 Uhr
Zielgruppe	Religionslehrkräfte, Pfarrer:innen, Gemeindepädagog:innen, Diakon:innen, ehrenamtlich Mitarbeitende
Leitung	Thomas Heldt (ASF, Stellv. Geschäftsführer) Dr. Margit Herfarth (Studienleitung im AKD) Matthias Loerbroks (ASF, AG Theologie / LAK Christen und Juden)
Referent:innen	Anne Scholz (ASF, Arbeitsbereich Geschichte in der Migrationsgesellschaft) Johannes Gockeler (ASF, AG Theologie)
Ort	Humboldt-Universität, Institut Kirche und Judentum (Burgstraße 26, 10178 Berlin)
Anmeldung	Online bis zum 26.02.2024: go.akd-ekbo.de/rp24-lerntag

Titelbild: Ruthe Zuntz

AKD:

**Amt für kirchliche Dienste in der Evangelischen Kirche
Berlin-Brandenburg-schlesische Oberlausitz**

Goethestraße 26–30 | 10625 Berlin

Melanie Gerónimo, Sekretariat Religionspädagogik

Telefon +49 30 3191 278

E-Mail religionspaedagogik@akd-ekbo.de

akd-ekbo.de/religionspaedagogik